

Inhalt

Einleitung: Die verbotene Moderne

1. Die soziologische Bedeutung der Verschleierung
2. Soziales Handeln, Konfliktualität und Selbstreflexivität
3. Schwaches Geschichtsbewußtsein und westliche Moderne
4. Kemalistische Frauen als zivilisierende Kraft
5. Islam is beautiful: die Suche nach dem neuen Unterschied
6. Authentizität versus »Okzidentalismus«
7. Weibliche Persönlichkeit oder islamische Gemeinschaft
8. Nach Veröffentlichung: Einmischung durch Nicht-Einmischung

I. Die Frauenfrage als Prüfstein der Verwestlichung

1. Das Bewußtsein von zivilisatorischem Fortschritt und die muslimische Frau
2. Der westliche Begriff von Gleichheit, islamische Moral und die alttürkische, turanistische Tradition
 - 2.1. Der westliche Begriff von Gleichheit: Die Frau ist ein menschliches Wesen
 - 2.2. Islamische Moral: Verschleierung gegen sinnliche Lust
 - 2.3. Die alttürkische, turanistische Tradition: Das Idealbild von der türkischen Frau
3. Sichtbarkeit und Emanzipation
4. Verschleierung und Moderne

II. Der Kemalismus: Das Zivilisierungsprojekt

1. Die Großstädterin und die anatolische Landfrau: Leben »alafanga« und Leben »alaturka«
2. Der kemalistische Feminismus: öffentliche Sichtbarkeit und die Fiktion von gesellschaftlicher Gleichheit

3. Das Zivilrecht: Vektor der Säkularisierung
4. Kemalistische Väter und moderne Töchter
5. Emanzipation und Weiblichkeit
6. Der Feminismus heute

III. Verschleierung: Symbol der Islamisierung

1. Vom Traditionalismus zum Radikalismus
2. Die verschleierte Sexualität
3. Die aufgeklärte Muslimin
4. Der ersehnte und verbotene öffentliche Raum
5. Die islamistische Utopie vom »Goldenen Zeitalter«
6. Der kulturelle und der politische Islam
7. Gesellschaftliche Praxis
 - 7.1. Persönliche Lebensstrategien
 - 7.2. Der Konflikt zwischen den Geschlechtern
 - 7.3. Der Feminismus
 - 7.4. Persönlichkeit statt Weiblichkeit

Schlußbetrachtung

1. Das verborgene Gesicht der Moderne
2. Islamische Identität und gesellschaftliche Partizipation

Anmerkungen

Literatur

Zur Autorin